



Frühe Hilfen

Welche präventiven Handlungsmöglichkeiten gibt es für meine Praxis?

Desirée Frese – Marco Cabreira da Benta
18. Mai 2022



Agenda

- 1.** Wer ist die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen?
- 2.** Warum sind Frühe Hilfen wichtig und was bieten sie?
- 3.** Warum sind Frühe Hilfen und das Vorgehen bei möglicher Kindeswohlgefährdung nicht das gleiche?
- 4.** Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus für meine Praxis?
- 5.** Welche Perspektiven zeichnen sich für die Zukunft ab?



Wer ist die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen?

- Sachgebiet im Referat Familienzentren und Prävention im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW
- Aufgaben
 - Abwicklung des bundesweiten Förderverfahrens zu den Frühen Hilfen
 - Fachliche Begleitung der Frühen Hilfen in NRW
- Zusammenarbeit mit vielen Akteuren
 - Enge Zusammenarbeit mit den Fachberatungen Frühe Hilfen der Landesjugendämter NRW
 - Enge Zusammenarbeit mit dem MAGS
 - Projekt „Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen“ mit den KVen NRW
 - Landesbeirat Frühe Hilfen mit allen relevanten Akteuren der Frühen Hilfen



Warum Frühe Hilfen?

„ Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben...“

Paradigmenwechsel in der Ausrichtung von Unterstützungsangeboten in der Kinder- und Jugendhilfe und anderen Hilfesystemen

- Von der späten Hilfe zur frühzeitigen Hilfe
- Von der Komm-Struktur zur Geh-Struktur
- Vom versäulten zum systemübergreifenden Handeln



Warum ist es für niedergelassene
Ärzt:innen/Psychotherapeut:innen wichtig, die
Frühen Hilfen zu kennen?

„Die Eltern wirken
unsicher...“

„Das Rezept für die
Ergotherapie löst
die Probleme der
Familie nicht.“

„Hoffentlich hat
die Mutter/der
Vater noch
jemanden, der da
mithilft...“

Wo gibt es denn
für Familien....?

„Ich müsste die Familie unbedingt
noch weitergehend beraten, aber
das Wartezimmer ist total voll.“

„Kindeswohlgefährdung ist
das nicht, aber gut geht's
der Familie auch nicht.“

Hier bieten die Frühen Hilfen Unterstützung!



Warum ist es für niedergelassene Ärzt:innen/Psychotherapeut:innen wichtig, die Frühen Hilfen zu kennen?

§ 24d

§ 24d

- Ärztliche Beratung im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen (Gynäkologie): Hinweise auf regionale Unterstützungsangebote

§ 26

- Ärztliche Beratung im Rahmen der Früherkennungsuntersuchungen (Pädiatrie): Informationen zu regionalen Unterstützungsangeboten



§ 24d Ärztliche Betreuung und Hebammenhilfe

Die Versicherte hat während der Schwangerschaft, bei und nach der Entbindung Anspruch auf ärztliche Betreuung sowie auf Hebammenhilfe einschließlich der Untersuchungen zur Feststellung der Schwangerschaft und zur Schwangerenvorsorge; ein Anspruch auf Hebammenhilfe im Hinblick auf die Wochenbettbetreuung besteht bis zum Ablauf von zwölf Wochen nach der Geburt, weitergehende Leistungen bedürfen der ärztlichen Anordnung. Sofern das Kind nach der Entbindung nicht von der Versicherten versorgt werden kann, hat das versicherte Kind Anspruch auf die Leistungen der Hebammenhilfe, die sich auf dieses beziehen. Die ärztliche Betreuung umfasst auch die Beratung der Schwangeren zur Bedeutung der Mundgesundheit für Mutter und Kind einschließlich des Zusammenhangs zwischen Ernährung und Krankheitsrisiko sowie die Einschätzung oder Bestimmung des Übertragungsrisikos von Karies. Die ärztliche Beratung der Versicherten umfasst **bei Bedarf auch Hinweise auf regionale Unterstützungsangebote für Eltern und Kind.**



§ 26 SGB V, Abs. 1 Gesundheitsuntersuchungen für Kinder und Jugendliche

Versicherte Kinder und Jugendliche haben bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Anspruch auf Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten, die ihre körperliche, geistige oder psychosoziale Entwicklung in nicht geringfügigem Maße gefährden. Die Untersuchungen beinhalten auch eine Erfassung und Bewertung gesundheitlicher Risiken einschließlich einer Überprüfung der Vollständigkeit des Impfstatus sowie eine darauf abgestimmte präventionsorientierte Beratung **einschließlich Informationen zu regionalen Unterstützungsangeboten für Eltern und Kind**. Die Untersuchungen umfassen, sofern medizinisch angezeigt, eine Präventionsempfehlung für Leistungen zur verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Absatz 5, die sich altersentsprechend an das Kind, den Jugendlichen oder die Eltern oder andere Sorgeberechtigte richten kann. Die Präventionsempfehlung wird in Form einer ärztlichen Bescheinigung erteilt. Zu den Früherkennungsuntersuchungen auf Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten gehören insbesondere die Inspektion der Mundhöhle, die Einschätzung oder Bestimmung des Kariesrisikos, die Ernährungs- und Mundhygieneberatung sowie Maßnahmen zur Schmelzhärtung der Zähne und zur Keimzahlsenkung. Die Leistungen nach Satz 5 werden bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres erbracht und können von Ärzten oder Zahnärzten erbracht werden.



Wie bieten Frühe Hilfen Familien Unterstützung?

Lotsenangebote, z.B.

- Willkommensbesuche für Neugeborene
- Familienbüros
- Elterncafés
- Zentrale Ansprechpartner der Frühen Hilfen (z.B. Fachstelle/die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen)
- Einsatz von Lotsinnen an Geburts- und Kinderkliniken oder in Arztpraxen
- Etc.

Zweck: Ansprache, Bedarfsklärung, (systemübergreifende) Weitervermittlung



Wie bieten Frühe Hilfen Familien Unterstützung?

Unterstützungsangebote, z.B.

- Gesundheitsorientierte Familienbegleitung durch Familienhebammen/ Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger (GFB)
- Ehrenamtliche Familienpaten
- Elterncafés
- Babyschreiambulanz
- Elternkurse
- Spielförderung
- Angebote des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes für Säuglinge und Kleinkinder
- Beratungsangebot durch Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin in KiTa
- Etc.

Zweck: Bindungsförderung, Gesundheitsförderung, Kompetenzstärkung, Entlastung, Vernetzung



Wie bieten Frühe Hilfen Familien Unterstützung?

Online-Angebote

- Online-Beratung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung in Kooperation mit dem NZFH
 - Chatgruppen begleitet durch Fachkräfte der Frühen Hilfen
 - Einzelsprechstunden, Gruppen- und Themenchat
 - <https://eltern.bke-beratung.de/fruehe-hilfen>
- Instagram-Account des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen





An wen richten sich die Angebote der Frühen Hilfen?

Frühe Hilfen in Nordrhein-Westfalen richten sich grundlegend an alle (werdenden) Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren. Darüber hinaus sollen Frühe Hilfen so ausgestaltet sein, dass insbesondere (werdende) Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren erreicht werden, die (psychosoziale) Belastungssituationen erleben. (Landesgesamtkonzept Frühe Hilfen 2019-2022, S. 7)



Frühe Hilfen...

- sind ein freiwilliges Angebot an alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern 0 – 3 Jahren.
- zielen auf eine möglichst frühe Förderung und Befähigung von (werdenden) Eltern in gesundheitlichen und alltagspraktischen Fragestellungen.
- fokussieren daher nicht die Verhinderung von „Unerwünschtem“, sondern auf die Förderung von Wohlergehen und die Wahrung von Entwicklungschancen
- eröffnen bei Bedarf Wege zu weitergehenden Unterstützungsleistung
- haben verbindliche Verfahrenswege bei Hinweisen auf mögliche Kindeswohlgefährdung



Wirken die Angebote der Frühen Hilfen?

Fortlaufende Erforschung der Frühen Hilfen, im Hinblick auf

- Wirkung bestimmter Angebote (z.B. GFB)
- Bedarfe und Erreichbarkeit der Familien

Wer: Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Sachgebiet bei der BzGA)

- bundesweites Fachinstitut
- bundesweite Koordination



Was ist, wenn ich bestimmte Bedarfe beobachte, für die es keine/zu wenige Angebote im Stadtteil gibt?

Netzwerk Frühe Hilfen

- Teilnehmende: Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendhilfe, Familienbildung, Schwangerschafts(konflikt)-beratung, Frühförderung
- Ziel: gegenseitige Information und strukturelle Weiterentwicklung der Angebotsgestaltung
- Geschäftsführung: Jugendamt
- Zuständige Person: **Netzwerkkoordination Frühe Hilfen**
- durchschnittlich 2 Treffen im Jahr
- oft Fortbildungspunkte für Ärzte

Angehörige der Heilberufe sind nach § 3 des Gesetzes für Information und Koordination im Kinderschutz in die Netzwerke Frühe Hilfen einzubeziehen.



Frühe Hilfen: Noch gut zu wissen!



- Frühzeitige Unterstützung endet nicht bei den Frühen Hilfen
 - Landesprogramm Kinderstark! NRW schafft Chancen = Aufbau von Kommunalen Präventionsketten (Schwangerschaft bis Übergang in den Beruf)
 - Frühe Hilfen = 1. Baustein in der Kommunalen Präventionsketten
- Frühe Hilfen sind keine Regelleistungen des SGB V oder SGB VIII
- Rechtliche Verankerung im Gesetz für Information und Kooperation im Kinderschutz (§ 1 KKG)
- Finanzierung im Schwerpunkt über kommunale Eigenmittel und Bundesstiftung Frühe Hilfen des Bundesfamilienministeriums
- Akteure/Initiativen zur Verbesserung der Zusammenarbeit in den Frühen Hilfen: Bundesarbeitsgemeinschaft Frühe Hilfen und Gesundheit



Warum sind Frühe Hilfen und das Vorgehen bei möglicher Kindeswohlgefährdung nicht das gleiche?

- **Die Entstehung der Frühen Hilfen ist eng mit der Kinderschutzdebatte verknüpft.**
- **Kinderschutz:**
 - weites Verständnis = alle gesellschaftliche Aktivitäten um ein geschütztes Aufwachsen zu ermöglichen.
 - enges Verständnis = Aktivitäten zur Abwendung von konkreten Gefahren für Kinder und Jugendliche (Schutzauftrag, Wächteramt)



Förderung/ Unterstützung

Beispiele:
Tageseinrichtung
Jugendarbeit
Frühe Hilfen

Hilfe

Beispiele:
Allgemeiner sozialer Dienst des
Jugendamts (ASD)
Hilfen zur Erziehung:
SPFH, Pflegefamilien,
Wohngruppen/
Heimeinrichtungen

Intervention

Beispiele:
„Auflagen“, Kontrolle
Familiengericht;
Inobhutnahme durch ASD

Frühe Hilfen

„Eine Erziehung zum Wohl des
Kindes ist nicht gewährleistet“;
§ 27 SGB VIII

„Das Wohl des Kindes ist gefährdet“; §§ 1666,
1666a BGB §§ 8a, 8b SGB VIII; § 4 KKG

Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus für meine Praxis?

Das lokale Netzwerk und seine Angebote kennen und bekannt machen:

- Flyer, Poster, etc. auslegen
- Newsletter/Rundmails abonnieren
- Informationen in U-Hefte / Bonushefte einlegen
- Kenntniserlangung von Angeboten - Onlinesystem Guter Start





Zentrale Qualitätsentwicklungsmaßnahme in NRW: Onlinesystem Guter Start

 **Düsseldorf**
Nähe trifft Freiheit

Familien Navigator

© New Africa - Fotolia.com

Suchformular 

Ich suche nach... **Thema**

Ich suche hier... **Stadtteil**

Ich suche genau... **Kategorie** **Alter**

Strasse **Postleitzahl**

Zielgruppe

kostenfreie Angebote **Mehrsprachig**

Angebote für Familien
mit Kindern bis zu drei Jahren

Suchformular 

Ich suche nach... **Thema**

Ich suche hier... **Stadtteil**

Ich suche genau... **Kategorie** **Alter**

Strasse **Postleitzahl**

Zielgruppe

kostenfreie Angebote **Mehrsprachig**



Frühe Hilfen bekannt machen:

- Merkblätter Seelisch gesund aufwachsen U1- U9, auch als Filme
- Herausgeber: Verband der Ersatzkassen (vdek)
- Gemeinschaftsprojekt von den gesetzlichen Krankenkassen, dem Verband der Ersatzkassen (vdek), dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Deutschen Liga für das Kind sowie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)



Bestellbar bei der

- KV NO: Bestellschein für Kassen- und KV-Vordrucke (Nr. 391 ff.)
- KV WL: https://www.kvwl.de/arzt/kv_dienste/patienten/index.htm
- KBV: https://www.kbv.de/html/1150_55083.php
- NZFH: <https://www.fruehehilfen.de/service/materialien-fuer-eltern-und-familien/merkblaetter-und-filme-seelisch-gesund-aufwachsen/>



U3

Seelisch gesund aufwachsen

••••• 4.-5. Lebenswoche



Liebe Eltern,

Ihr Kind schaut gerne in Ihr Gesicht
und hört Ihre Stimme.

Wenn es schreit, braucht es
Ihre Nähe und Hilfe.

Hier geht's
zum Film



„Deine Stimme
beruhigt mich
und deine Worte
interessieren mich.“



Ihr Kind hört gerne zu, wenn Sie beschreiben,
was Sie sehen, gerade tun und gemeinsam
erleben. Es freut sich, wenn Sie es loben
und anlächeln. Möglicherweise antwortet
es Ihnen jetzt bereits mit eigenen Lauten.

•••••
Die Bedeutung der Worte kennt Ihr Kind noch
nicht. Viele Informationen werden über die
Stimmlage, Mimik und Gestik vermittelt.
Durch Wiederholungen lernen Babys Grund-
lagen der Sprache kennen und erfahren, dass
beim Sprechen Gefühle und Stimmungen
ausgedrückt werden. Dies wird am besten
in der eigenen Muttersprache vermittelt.



„Ich brauche viel
von deiner Zeit
und möchte,
dass du mir
die Welt zeigst.“

Zwischen Schlafen und Trinken ist Ihr Kind
immer wieder wach und aufmerksam.
Nutzen Sie diese Zeiten, mit ihm seine
Umgebung zu entdecken. Beispiele dafür
sind Sing- und Bewegungsspiele, die
Beschäftigung mit Gegenständen sowie
Streicheln und Schmusen. Wenn Ihr Kind
eine kurze Pause braucht, wendet es
seinen Blick oder seinen Kopf ab.

•••••
Kinder lernen sich selbst und ihr Umfeld
im Austausch mit ihren Bezugspersonen
kennen. Dabei machen sie die Erfahrung,
dass andere Menschen auf ihre Signale
reagieren. Dies motiviert sie, sich aktiv
am Austausch zu beteiligen.



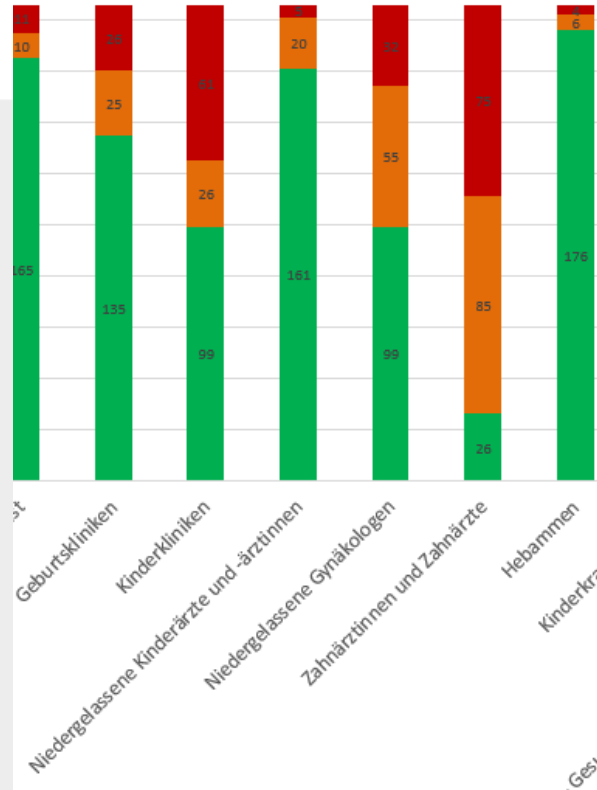


Verschiedene Möglichkeiten des Lotsens/Weitervermittlung im Rahmen einer Arztpraxis

- Ärztin/ Arzt /MFA informiert über Angebot(e) konkret selber oder über Ansprechpartner Frühe Hilfen und leitet dann bestenfalls dorthin weiter
- Lotsendienst in Arztpraxis
 - Fachkräfte der Frühen Hilfen sprechen Familien in der Praxis an und schätzen gemeinsam mit den Eltern einen möglichen Hilfebedarf ein.
 - Bei Bedarf bringen sie die Familien mit weitergehenden Unterstützungsangeboten in Kontakt.

Instrument der
Vermittlung:
z.B. Grünes
Rezept





Sind in Ihrem Netzwerk Frühe Hilfen
folgende Akteure einbezogen?

Quelle: Verwendungsnachweise BSFH der
Kommunen NRW 2020

Wie kann ich mit dem Netzwerk Frühe Hilfen zusammenarbeiten?

- Netzwerkkoordination Frühe Hilfen kontaktieren
 - LK Frühe Hilfen nach Kontakt fragen
 - Homepage: Suchmaske <https://www.elternsein.info/fruehe-hilfen/suche-fruehe-hilfen/>
 - Internetsuche: Namen der Kommune + Frühe Hilfen
 - **Kontaktformular der heutigen Veranstaltung**
- Ärzt:in/Psychotherapeut:in nimmt selber teil oder man organisiert z.B. Vertretung der örtlichen Fachgruppe
- Abschluss einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Netzwerk



Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen (IQZ):

- Weiterentwicklung der ärztlichen Qualitätszirkel
- Ärzteschaft und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe gründen regionale Qualitätszirkel Frühe Hilfen

Ziele:

Familien mit Unterstützungsbedarf frühzeitig passgenaue Hilfen durch die koordinierte Zusammenarbeit von Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe und aus dem Gesundheitswesen anbieten.

- Besseres Verständnis für das jeweils andere Unterstützungssystem
- Vertiefte Kenntnis über die regionalen Angebote Früher Hilfen
- Erleichterung der Zusammenarbeit im Sozialraum
- ...

AUSBILDUNG ZUM/R TANDEMMODERATOR/IN
FÜR INTERPROFESSIONELLE QUALITÄTZRKEL
FRÜHE HILFEN
Besser und früher Familien gemeinsam unterstützen

Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Definiert von:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Engagiert für Gesundheit.
Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

KVWL

Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe



Welche Perspektiven zeichnen sich für die Zukunft ab?

Aktuelle Forschungsprojekte:

NZFH: Padiatric Attention to Help (2020-2023, Innovationsfonds/GBA)

Stiftung See You: Kindzentrierte psychosoziale Grundversorgung im ambulanten Sektor (2019-2021, Innovationsfonds/GBA)

DGKJ: Soziale Prävention. (2016-2019, MAGS)



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Kontakt:

Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen
Marco Cabreira da Benta
marco.cabreiradabenta@mkffi.nrw.de
0211/837-2155

Mehr über uns: www.chancen.nrw

